

## REGIERUNGSRAT

12. Februar 2014

13.257

### **Interpellation der SP-Fraktion vom 3. Dezember 2013 betreffend Kommunikation rund um die Diskussion des Standortskonzepts und des Finanzierungskonzepts der Sek-II-Stufe; Beantwortung**

---

I.

Text und Begründung der Interpellation wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

#### **Vorbemerkungen**

Wie im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2014–2017 im Aufgabenbereich 320 'Berufsbildung und Mittelschule' aufgezeigt, führt das Departement Bildung, Kultur und Sport zwei Projekte zur Sekundarstufe II, "Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II" (Entwicklungsschwerpunkt 320E003) und "Steuerung und Finanzierung der subventionierten (nichtkantonalen öffentlichen) Berufsfachschulen" (Entwicklungsschwerpunkt 320E004). Diese Projekte wurden vom Regierungsrat im Jahr 2011 beauftragt. Sie werden unter Einhaltung der ordentlichen Meinungsfindungs- und Rechtssetzungsprozesse und daher mit dem Einbezug der interessierten und betroffenen Personengruppen und Institutionen geführt. Da für beide Projekte im laufenden Jahr je eine Anhörung vorgesehen ist, können noch gar keine Entscheide gefallen sein. Denn Anhörungen haben den Entscheiden vorzuzugehen.

Das Regionaljournal Aargau Solothurn hat am 2. Dezember 2013 unter dem Titel "Raumprobleme an Aargauer Kantis und Berufsschulen" einen Artikel veröffentlicht und zwei Audiobeiträge aufgeschaltet. Unter anderem ging es um die Frage, ob die Wirtschafts- und Informatikmittelschulen weiterhin an den Kantonsschulen in Baden und Aarau angesiedelt sein sollen, oder ob sie an Berufsfachschulen verschoben werden sollen. Zu dieser Frage haben sich in einem Interview der Präsident des Mittelschullehrerverbands, Thomas Dittrich, und der Rektor der Berufsschule Baden, Ruedi Siegrist, geäußert. Im Artikel auf der Homepage des Regionaljournal konnte man wörtlich lesen: "Für die Bildungsverwaltung des Kantons ist klar: Man kann zwei Fliegen mit einer Klappe treffen, wenn man die IMS und die WMS von den Kantis in die leeren Berufsfachschulen zügelt. Die Kantis hätten wieder Platz, die Berufsschulen wären besser ausgelastet."

Der für den Artikel zuständige Journalist hatte aber keinen Kontakt mit der "Bildungsverwaltung" aufgenommen und weder das Departement Bildung, Kultur und Sport noch die zuständige Abteilung Berufsbildung und Mittelschule haben in dieser Frage Stellung genommen. Das Regionaljournal hat nach einer Intervention des Kommunikationsdiensts des Departements Bildung, Kultur und Sport den Artikel zumindest dahingehend geändert, dass klar ist, dass diese Frage im Rahmen des Projekts

Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II zu diskutieren sei, zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nichts entschieden ist. Wo die Wirtschaftsmittelschule (WMS)/Informatikmittelschule (IMS) gemäss neuem Standort- und Raumkonzept angesiedelt werden sollen, soll im Rahmen des ordentlichen politischen Prozesses, in welchen die betroffenen Anspruchsgruppen einbezogen werden, geklärt werden. Dabei sollen Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten sachlich aufgezeigt werden. Die Kommunikation zu einem allfälligen Entscheid des Regierungsrats beziehungsweise des Grossen Rats wird auf dem ordentlichen Weg erfolgen.

#### **Zur Frage 1**

"Ist es üblich, dass Massnahmen von solch weitreichender Tragweite über die Verwaltung und nicht über den Regierungsrat kommuniziert werden?"

Nein, das ist nicht üblich und ist so auch nicht geschehen (vgl. Einleitung).

#### **Zur Frage 2**

"Wer hat Kenntnis der versprochenen Varianten, wurden alle in der gleichen Tiefe abgeklärt?"

Es liegen zurzeit keine Varianten vor. Bevor diese erarbeitet werden, sollen Grundsatzfragen, wie etwa die Positionierung der WMS/IMS geklärt werden. Dies wird im Rahmen einer Anhörung geschehen, in der neben dieser Frage auch andere wichtige Fragestellungen in Bezug auf das Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II der Öffentlichkeit unterbreitet werden.

#### **Zur Frage 3**

"Warum wurden der Arbeitsgruppe keine Varianten zur Diskussion vorgelegt?"

Vgl. Antwort zur Frage 2

#### **Zur Frage 4**

Warum ist die Meinung der Betroffenen nicht erwünscht?"

Die Betroffenen sind seit Beginn des Projekts einbezogen worden. Es gibt eine breit zusammengesetzte Begleitgruppe (vgl. Frage 5), in den Rektorenkonferenzen wurde und wird laufend informiert und diskutiert. Unter der Leitung des Departementsvorstehers erfolgte am 9. September 2013 ein Diskussionsforum mit den Präsidien der Schulvorstände und den Rektorinnen und Rektoren. Ende Februar findet wiederum unter der Leitung des Departementsvorstehers ein Workshop zur Vorbereitung der Anhörung statt, zu dem Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, der Gemeinden, des Gewerbes, des Handels und der Politik eingeladen sind. Die Anhörung wird allen Betroffenen die Möglichkeit geben, sich einzubringen.

#### **Zur Frage 5**

"Warum wurde bis dato in der Arbeitsgruppe primär informiert und nicht diskutiert?"

Es gibt zu beiden Projekten "Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II" und "Steuerung und Finanzierung der subventionierten Berufsfachschulen" je eine Begleitgruppe sowie weitere Diskussionsforen (siehe Antwort zur Frage 4). In den Sitzungen der Begleitgruppen finden Diskussionen statt. Ausserdem werden auch die Rektorenkonferenzen von der Abteilung regelmässig mit relevanten Informationen bedient, können sich in wichtigen Fragen einbringen und kennen die Abläufe und Termine.

Die Frage der Positionierung der WMS/IMS wird kontrovers diskutiert. Die beiden Rektorenkonferenzen (Mittelschulen und Berufsbildung) haben diesbezüglich eine unterschiedliche Haltung. Das spiegelt sich auch in diversen Aussagen, welche in den Medien bereits veröffentlicht wurden. Da eine allfällige Verschiebung der WMS/IMS an die Berufsfachschulen eine Änderung des Mittelschuldekrets bedingt und somit in der Kompetenz des Grossen Rats liegt, wird diese Frage im ordentlichen Rechtssetzungsprozess breit erörtert werden.

#### **Zur Frage 6**

Ist bei der Kommunikation des Finanzierungskonzepts das gleiche undemokratische Vorgehen vorgesehen?"

Das Vorgehen ist beim Projekt "Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II" sowie beim Projekt "Steuerung und Finanzierung der subventionierten Berufsfachschulen" demokratisch und entspricht dem Üblichen. Die Anhörung zu "Steuerung und Finanzierung der subventionierten Berufsfachschulen" startet im 2. Quartal 2014. Alle relevanten Anspruchsgruppen können sich einbringen, bevor die Botschaft an den Grossen Rat geht. Da dieses Geschäft Gesetzesänderungen vorsieht, besteht nach dem allfälligen Beschluss des Grossen Rats (voraussichtlich im 3. Quartal 2015) die Möglichkeit des Referendums, was zu einer Volksabstimmung führen würde.

#### **Zur Frage 7**

Wie weit wird sichergestellt, dass persönliche Befangenheiten transparent aufgezeigt werden?"

Die beiden Projekte sind umfassend und komplex. Die einzelnen Interessen der verschiedenen Akteure sind sehr unterschiedlich und teilweise gegenläufig. Im politischen Prozess werden diese unterschiedlichen Interessenslagen dargelegt und gegeneinander aufgewogen.

#### **Zur Frage 8**

"Wie will das Departement BKS in Zukunft sicher stellen, dass fair, transparent und wertschätzend mit Betroffenen umgegangen wird?"

Dem Departement Bildung, Kultur und Sport ist es ein Anliegen, dass mit allen Betroffenen ein fairer, transparenter und wertschätzender Umgang gepflegt wird und erwartet dasselbe von der Gegenseite. Die Mittel- und Berufsfachschulen haben kurz nach der Ausstrahlung der Interviews von der zuständigen Abteilung ein Schreiben erhalten, das die Sachlage klar aufzeigt. Der Departementsvorsteher hat kurz darauf im Rahmen einer Veranstaltung mit allen Schulen der Sekundarstufe II persönlich noch einmal aufgezeigt, dass zum jetzigen Zeitpunkt in der Frage WMS/IMS keine Entscheidungen gefällt worden sind.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 868.–.

#### **Regierungsrat Aargau**